

„Earth Hour“ – eine Kampfansage an das gesamte Leben auf unserem Planeten

geschrieben von Chris Frey | 26. März 2018

Kommentar von Chris Frey

Vor ein paar Tagen, genauer am Abend des 24. März, war es wieder soweit: Des „Klimaschutzes“ wegen sollten die Lichter ausgehen. Es sollte ein Signal gegen den CO₂-Ausstoß gesetzt werden. Abgesehen davon, dass CO₂ kaum einen Einfluss auf das Wetter hat, setzt man damit aber ein klares Signal **gegen** das Leben auf unserer Erde!

Seit Jahrzehnten schon, kühlt ein „Warmes Gebiet“ den östlichen Teil der USA ab

geschrieben von Andreas Demmig | 26. März 2018

MICHAEL BASTASCH

Während sich die Welt in den letzten Jahrzehnten erwärmt hat, haben sich Teile der östlichen USA laut einer aktuellen Studie seit den 1960er Jahren real abgekühlt.

Hier eine weitere Studie aus der Reihe: „Es wird kälter, weil es wärmer wird“ [der Übersetzer]

Earth hour: Spurlos im Stromverbrauch

geschrieben von Admin | 26. März 2018

von Michael Limburg

Die vom WWF ausgerufene Earth hour war – trotz massiver PR Unterstützung aller Medien- wie auch im Vorjahr- ein Flop.

Windunternehmen in Schottland macht pleite, nachdem die UK-Regierung Subventionen gekürzt hat

geschrieben von Chris Frey | 26. März 2018

The National

Ein Hersteller von Windturbinen ist bankrott gegangen und macht dafür den internationalen Wettbewerb verantwortlich – und Westminster unterstützt Kürzungen von Subventionen für die Erneuerbaren-Industrie. Gaia-Wind, der im vorigen April die Auslieferung seines 1000. Produkts aus Glasgow beging, hat einen einstweiligen Insolvenzverwalter bestellt.

Experimentelle Verifikation des Treibhauseffektes Teil 1: Die gegenseitige Beeinflussung von Wolken und Treibhausgasen

geschrieben von Chris Frey | 26. März 2018

Dr. Michael Schnell

Kurzfassung

Vorgestellt wird ein neuartiger Versuchsaufbau mit dem sich der Treibhauseffekt der IR-aktiven Gase experimentell überprüfen lässt. Dabei wird die IR-Strahlung dieser Gase vor einem wesentlich kälteren Hintergrund gemessen. Der Versuchsaufbau simuliert die Wirkung von Treibhausgasen unter einer Wolkenschicht und kann deshalb einen Beitrag zur Diskussion und zum Verständnis des Treibhauseffektes leisten. In dieser ersten Mitteilung werden Konstruktion und grundlegende Eigenschaften der verwendeten Apparatur und eine Testung mit Propan als ein leistungsfähiges Treibhausgas vorgestellt. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie zwei Strahlungsquellen unterschiedlicher Temperatur und topographischer Anordnung sich gegenseitig beeinflussen. Das einfache experimentelle Konzept ist geeignet, die Wirkung der atmosphärischen Treibhausgase aber auch die Abschwächung (Relativierung) ihres Treibhauseffektes durch Wolken einer breiteren Öffentlichkeit zu vermitteln.